



Bild: 95R17/Shutterstock.com
Bild: Boonchuay1970/Shutterstock.com
Bild: arlulu/Shutterstock.com
Bild: Gita Kulinitich Studio/Shutterstock.com
Bild: hengchengbao/Shutterstock.com

©Copyright 2024 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, SAGRUSAN® GmbH

Einnahmeempfehlung

3x täglich 25 Tropfen

ca. 30 Minuten nach dem Essen mit einem Glas Wasser (ca.150ml) verdünnt einnehmen.

oder

75 Tropfen in ½ bis 1 Liter Wasser vermengen und über den Tag verteilt trinken.

100ml entspricht einer Monatskur.

Empfohlene Einnahmedauer: mind.4 Monate

Menschen reagieren unterschiedlich auf Kräutertinkturen, daher empfiehlt sich eine **einschleichende Dosis von 3x täglich 15 Tropfen** mit anschließender Steigerung auf die oben beschriebene Einnahmeempfehlung



Chlamy Kombi Tinktur

Vor allem für uns Menschen steht Genuss an sehr hoher Stelle in unserem Leben: sei es ein gutes Glas Wein, ein erholsamer SPA-Besuch oder erfüllter Sex. Ganz nach dem Sprichwort „kein Vorteil ohne Nachteil“ kann Genuss (selten aber doch) auch seine Kehrseiten präsentieren. Bei ungeschütztem Geschlechtsverkehr zum Beispiel, kann es zu diversen STIs (sexuell übertragbaren Infektionen) kommen. Davon gehört die Chlamydien-Infektion zu den häufigsten weltweit. Es gibt zum Glück aber einige Pflanzen, die Sie unterstützen können, wie unter anderem:

Baikal Helmkraut

Das Kraut zählt als eines der besten „Antiviren-Pflanzen“ - weist ein großes antivirales und antibakterielles Wirkspektrum auf - und wird zudem gerne zur Entgiftung unseres Körpers eingesetzt. Generell wirkt es neuroprotektiv (nervenstärkend) und kann ebenso bei viralen oder bakteriellen Infektionen des ZNS (Zentralnervensystem) eingesetzt werden. Seine bioaktiven Verbindungen können das Wachstum bestimmter Bakterienarten hemmen, indem sie ihre Zellwände oder Stoffwechselprozesse beeinflussen.

Behaarter Zweizahn

Die wichtigste Wirkung der Pflanze ist seine antibiotische Fähigkeit. Er wirkt gegen Bakterien, Viren, Würmer und auch krankheitserregende Pilze. Weiters stärkt der behaarte Zweizahn die Abwehrkräfte, was dazu führen kann, Infektionen besser bekämpfen zu können.

Cordyceps

Der Cordyceps wird „Chinesischer Raupenpilz“ genannt, weil – ja Sie lesen richtig – er in Raupen heranwächst. Er hat positiven Einfluss auf den Stoffwechsel und die Gefäße sowie eine neuroprotektive, antioxidative, antibakterielle und entgiftende Wirkung. Auch steigert er die körpereigenen Abwehr-mechanismen und fördert die Bildung der T-Zellen wie auch der Immunglobuline M und G. Diese Globuline sind wichtige Helfer des Immunsystems, da sie Eindringlinge und beschädigte Zellen markieren. So können die Immunzellen ihre Ziele zuverlässig erkennen.

Curcuma

In Studien konnte nachgewiesen werden, dass Curcumin gegen multiresistente Keime vorgehen kann. Gegen einige Viren sind Medikamente wirkungslos. Curcumin hingegen kann nachweislich dafür sorgen, dass sich Viren weniger stark vermehren. Im Laborversuch ging Curcumin gegen Grippeviren, Herpesviren und Hepatitisviren vor und es wirkt auch gegen Pilze.

Rotwurz Salbei

Der Rotwurzsalbei ist eine beliebte Pflanze zur Behandlung jeglicher Beschwerden und wird vor allem in der Traditionell Chinesischen Medizin (TCM) häufig eingesetzt. Es wirkt unter anderem schmerzstillend, entzündungshemmend, fiebersenkend, antibakteriell sowie leber-, nieren- und herzschtzend. Studien haben gezeigt, dass der Rotwurz Salbei gegen eine Vielzahl von Bakterienstämmen eingesetzt werden und dazu beitragen kann, das Wachstum und die Vermehrung von pathogenen Bakterien zu hemmen.